

Die spätmittelalterliche Ökonomik knüpfte an die antike Ökonomik an, nicht an die christliche. Vincenz von Beauvais zitiert zwar noch Bruchstücke aus Augustins Hauslehre¹⁵⁴), aber sie gibt nicht, wie sie es doch hätte tun können, das Modell für seine Ökonomik. Die „Haupttafeln“ der Apostelbriefe werden ebenso wenig zitiert wie Prov. 31, 10—31 oder Jesus Sirach.

Es muß zum Schluß noch ein Wort gesagt werden über den Sprachgebrauch der Bibel. Das griechische Wort *oikonomos* ist nicht latinisiert, sondern in der Vulgata durchweg übersetzt worden. Anscheinend war zur Zeit der Entstehung der Septuaginta der Sprachgebrauch schon dahin eingengt, daß *Oikonomos* nicht mehr den Hausherrn selbst, sondern nur den von ihm beauftragten Verwalter bezeichnen konnte. Im Alten Testament¹⁵⁵) ist der Hausherr der König, und die *Oikonomoi* sind königliche Beamte, zum großen Teil vornehme Leute¹⁵⁶). Die Stuttgarter Jubiläumsbibel gibt deshalb *Oikonomos* fast immer¹⁵⁷) mit „Hofmeister“ wieder. Die Vulgata variiert im Ausdruck: *praepositus domus*, *praefectus*, *dispensator domus*, *qui erat super domum* u. ä.¹⁵⁸). Merkwürdigerweise taucht nun die latinisierte Form *Oeconomus* im Mittelalter¹⁵⁹)

¹⁵⁴) Vincenz von Beauvais, *Speculum doctrinale* VI c. 11 De mutua vicissitudine dominorum atque servorum und c. 13 De servanda pace domesticorum.

¹⁵⁵) Es handelt sich um die Stellen 3. Reg. (bzw. 1. Könige) 4. 6; 3. Reg. 16. 9; 3. Reg. 18. 3; 4. Reg. (bzw. 2. Könige) 18. 18; 1. Paralip. 29. 6; 1. Esdr. 4. 47 und 49 (bzw. Anhang zur Vulgata Acta regis Darii 3. 1 — 5. 6); 1. Esd. 8. 68; Esther 1. 8; Esther 8. 9; Jes. 36. 3 und 22; Jes. 37. 2.

¹⁵⁶) Z. B. 3. Reg. 4. 6; 1. Paralip. 29. 6; 1. Esdr. 4. 47 und 49; Esther 1. 8.

¹⁵⁷) 1. Könige 4. 6: Ahisar war Hofmeister, mit Anm.: „Hofmeister“ d. h. Schloßhauptmann, dem die Sorge für den Palast und seine Diener anvertraut war; 1. Könige 16. 9: (Ela) war trunken im Hause Arzas, des Vogtes zu Thirza, mit Anm.: ... Ela ... tut sich gütlich im Hause seines Haushofmeisters; Hofmeister: 1. Könige 18. 3 und 2. Könige 18. 18 (dort mit Anm.: „Hofmeister“ ist der über die königliche Hofhaltung gesetzte Beamte); Jes. 36. 3 und 22; 37. 2.

¹⁵⁸) *praepositus domus*: 3. Reg. 4. 6; 4. Reg. 18. 18; *praefectus*: 3. Reg. 16. 9; *dispensator (domus)*: 3. Reg. 18. 3; 1. Esdr. 4. 47; 1. Esdr. 8. 68. An der Jesaja-Stelle *Eliacim, filius Heliae, qui erat super domum*.

¹⁵⁹) Ich notiere folgende Stellen: Paschasius Radbertus, *Vita Walae* (Epitaphium Arsenii): *constituitur ab Augusto oekonomus totius domus, et venerabatur passim secundus a Cesare, quasi putares alium Joseph sceptrum regni movere*. (MG. SS. 2, 535 Z. 21 ff.). Vgl. dazu Wattenbach-Levison, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter H. 3 bearb. von H. Löwe (1957) S. 342 ff. und G. Waitz, Verfassungsgeschichte 3 (1883) S. 498 mit Anm. 1. Zu Joseph als *Oikonomos* bei Philon von Alexandria s. oben S. 525. — In Ekkehardi IV. Casus S. Galli werden *mensae regiae et victualium yconomi* genannt (c. 8, MG. SS. 2, 113). Vgl. dazu Esther 1. 8. — Papias, *Vocabularium: Oeconomus: dispensator. dispositor regiae domus*. — In der bei Ducange 6—7 S. 31 angeführten Urkunde Ludwigs des Bayern für Herzog Reinald von Geldern von 1339 März 19 scheint der *oekonomus* eine durch Au. Miraeus vorgenommene Übersetzung des 18. Jahrhunderts zu sein. Vgl. Auberti *Miraei, Opera diplomatica et historica* (Brüssel 1723) 1 c. 140, S. 450 Anm. zu dem in derselben Urkunde vorkommenden Wort *officiarios*: *Amptluyden in Germanico Ludovici IV. diplomate, quod Latine reddidimus et nonnihil contraximus*.